

Poesiealbum 1937 – 38 Erna

96 Eintragungen

S. 1

Zur Erinnerung an meine Schulzeit

Erna S.

Ldf. 27.12.36

S. 2

Gott schütze dich in Sturm und Braus,

Behalte lieb dein Elternhaus.

Deine Schwester Thea

L. 10. V.38

S. 3

Treu Deinem Volk!

Dein Bruder Gerhard

L. 10.4.38

S. 4

Der wird das Leben meisternd zwingen

der Kräfte schöpft aus lichten Höh`n:

es liegt ein Glanz auf allen Dingen,

die in der Sonne Gottes steh.

(Fritz Woike)

Zur Erinnerung an Georg H.

La. 14.II.37

S. 5

„Auch wenn wir vergehen müssen, muß Deutschland bestehen!

Auch wenn uns im einzelnen das Schicksal schlagen sollte, muß Deutschland leben!

Auch wenn wir Not und Sorge auf uns zu nehmen haben:

Deutschland muß sein, trotz Sorgen und Not!“

Adolf Hitler

Langenchursdorf, 26.2.1937

S. 6

Wir müssen dahin kommen,
daß unser Leben leuchtet, -
ein leuchtend Leben führen ist
das Beste und Höchste:

Dein Lehrer Walter K.
Lg, 6.3.37

S. 7

Wenn sie dich schmähten, und wenn sie dich schalten,
Widersprich nicht mit hitzigem Blut!
Schweig` und schaffe was schön und gut,
So wirst du zuletzt doch Recht behalten.

Dein Lehrer E.M.
11.3.37

S. 8

Je mehr der Stahl geblutet,
je besser ist das Schwert;
je mehr ein Herz geblutet,
je größer ist sein Wert.

Peter Rosegger

Dein Lehrer Hermann G
Langenchursdorf, 9.3.37

S. 9

Leben

Ein jeder Pulsschlag – sieghafter Glaube –
Ein jedes Tagwerk - rastloser Kampf -
Leben.

Uns schonet kein Tod -

Uns hemmt keine Not -

Aus jeder Stille

wächst nur der Wille

zu leben.

Wir hassen glühend das Falsche - das Halbe.

Wir lieben verzehrend die Freiheit - das Licht.

Ein jeder Pulsschlag – sieghafter Glaube –

Ein jedes Tagwerk - rastloser Kampf -

Ein heiliges Erbe der Väter - der Erde

Dies Leben, dies Schaffen für Volk und Land

Ilse Hahnke

Deine Lehrerin Ilse Z.

S. 10

Zwei Täubchen die sich küssen,
und nichts von Falschheit wissen,
so lieblich und so rein
soll unsere Freundschaft sein.

Meine liebe Erna gedenke oft und gern an deine Freundin Ursel
Langenchursdorf, den 12.II.1938

S. 11

Gedenke nah, Gedenke fern,

Gedenke meiner oft u. gern
Gedenke noch in späten Jahren,
Daß wir einmal Freundin wahren [waren]

Zum Gedenken an deine Freundin Luitgard :
Neukirchen, den 4.IV.1938

S. 12

Sei deiner Eltern Freude,
Beglücke sie mit Fleiß,
So erntest du im Alter
Dafür den schönsten Preis.

Das schrieb zur Erinnerung an deine Schulfreundin Martha L.
Langenchursdorf, am 4.1.1937

S. 13

Wer mit dem Leben spielt,
kommt nie zurecht;
wer sich nicht selbst befiehlt,
bleibt immer Knecht.

Dies schrieb zur frdl. Erinnerung an deine Schulfreundin Mella M.

S. 14

Wer etwas Treffliches leisten will,
Hätt` gern was Großes geboren,
Der sammle still und unerschlaft
Im kleinsten Punkt die höchste Kraft.

Zur Erinnerung an deine Schulfreundin Wella F.

S. 15

Der Mensch hat nichts so eigen,
so wohl steht ihm nichts an,
als daß er Treu erzeugen
und Freundschaft halten kann.

Zur Erinnerung an Deine Schulfreundin Hanna

S. 16

Als Kinder lernten wir uns kennen,
Doch nur auf eine kurze Zeit.
Bald müssen wir uns wieder trennen
Vielleicht auch für die Ewigkeit.

Zur Erinnerung an Deine Schulfreundin Ruth E.

S. 17

Gesell Dich einem Bessern zu,
daß mit ihm Deine Kräfte ringen!
Wer selbst nicht weiter ist als Du,
der kann Dich auch nicht weiter bringen

Dies schrieb zum Andenken Deine Mitschülerin Elly S.

S. 18

Träume nicht so in die Nacht hinein,
laß für heute deine Sorgen!
Bei Tag hat alles hellern Schein,
die Sonne kommt, du wirst fröhlich sein!
Vertrau auf morgen!

Zur Erinnerung an Deine Schulfreundin Ilse K.

S. 19

Ein Ende nimmt das leichte Spiel,
es naht der Ernst des Lebens,
behalt im Auge fest dein Ziel,
geh keinen Schritt vergebens.

Zur frdl. Erinnerung an deine Schulfreundin Isolde S.

S. 20

Im Denken besonnen und klar,
im Reden offen und wahr,
im Wollen edel und recht,
im Handeln fest und gerecht.

Zur frdl. Erinnerung an deine Schulfreundin Ellen K.
Langenchursdorf den 11. Januar 1937

S. 21

So rein wie der Klang der Flöte,
So zart, so mild, so fein,
So wie die Abendröte,
Soll jeder Deiner Tage sein.

Zur frdl. Erinnerung an Deine Schulfreundin Charlotte R.
Langenchursdorf, den 12.1.1937

S. 22

Tu nur das Rechte
in deinen Sachen,

das andre wird sich
von selber machen.

Zur frdl. Erinnerung an deine Schulfreundin Luzi W.

S. 23

Trage frisch des Lebens Bürde!
Arbeit heißt des Mannes Würde,
Kurzer Bach fließt Erdenleid,
Langer Strom in Ewigkeit.

Zur frdl. Erinnerung an deine Schulfreundin Irma W.

S. 24

Sechs Wörter nehmen mich
In Anspruch jeden Tag:
Ich soll, ich muß, ich kann,
ich will, ich darf, ich mag.

Zur frdl. Erinnerung an deine Schulfreundin Ireen E.

S. 25

Beklage nie den Morgen
der Müh` und Arbeit gibt,
es ist so schön zu sorgen
für Menschen die man liebt.

Zur frdl. Erinnerung an Deine Schulfreundin Luzi H.

S. 26

Sei deiner Eltern Freude,
Beglücke sie mit Fleiß,
So erntst du im Alter,
Dafür den schönsten Preis.

Dies schrieb zur Erinnerung Deine Schulfreundin gerda B.
Ostern 1937

S. 27

Recht lange noch genieße,
der Jugend folles [sic] Glück,
die Jugendzeit die Süße,
kehrt nimmermehr zurück.

Zur Erinnerung an Deine Schulfreundin Elfriede R.

S. 28

Wenn du an des Sommerabend
Wandelst durch die grünen Aun,
Und wirst an des Bachesrande,
Ein Vergißmeinnicht erschaun,
O, so pflück dies kleine Blümchen,
Reiche es an einen Kranz,
Denk an alle, die dich liebten,
Und vergiß auch mich nicht ganz.

Zur frdl. Erinnerung an eine Schulfreundin Erna R.
Ostern 1937

S. 29

Es liegen Veilchen dunkelblau
Auf einem Grab im Abendtau,
Ein kleines Mädchen kniet davor
Und hebt die Hände fromm empor.

Zur frdl. Erinnerung an deine Schulfreundin Johanna Landgraf
Langenchursdorf, am 14.1.1937

S. 30

Und liegt`s auch nicht an dir,
Dein Glück fest in der Hand zu halten,
Es liegt an dir ein gutes Stück
Dein Leben zu gestalten.

Zur bleibenden Erinnerung an Deinen Schulfreund Johannes K.
Glauchau, d. 6.3.38
„Vergißmeinnicht“

S. 31

Ein Ende nahm das leichte Spiel,
es naht der Ernst des Lebens.
Behalte im Auge fest dein Ziel
geh keinen Schritt vergebens!

Zur fdl. Erinnerung an deine Schulfreundin Marianne S.
Langenchursdorf, am 14.1.37

S. 32

Fester Grund sei Deinem Ich:
Nie Dein Wort zu brechen,
Drum vor allem hüte Dich,
Großes zu versprechen.
Aber auf Dich selbst gestellt,

Handle groß im Leben,
Gleich als hättest Du der Welt
Drauf Dein Wort gegeben.

Zur bleibenden Erinnerung an Deinen Schulfreund Walter M.
Weidensdorf, d. 5.3.38

S. 33

Freundeslob und Feindestadel,
sind die [richtig: von] zweifelhaftem Adel.

Dies schrieb dein Schulfreund Werner R.
am 14.1.1937

S. 34

Wirke mutig ohne Bangen,
Bleibe frisch und harre aus,
Was mit Gott du angefangen,
Führt auch mit dir hinaus.

Zur Erinnerung an deinen Schulfreund Johannes S.
Ober-Fischheim, den 9.3.1938

S. 35

Ich ging im Walde
so für mich hin,
und nichts zu suchen,
das war mein Sinn:

Die schrieb zur Erinnerung Dein Schulfreund Heinz B.

S. 36

Ich wünsche Dir auf dieser Welt,
viel hunderttausend [sic] Thaler Geld,
Gesundheit, Glück und frohen Mut,
und auch ein großes Rittergut.

Dies schrieb zur Erinnerung Martin L.
Grumbach, den 10.3.1938

S. 37

In Glück und Unglück,
In Freud und Not,
Wünsch ich eines
Behüt Dich Gott

Dies schrieb Dein Schulfreund Walter S. am 15.1.1937

S. 38

Deutsch im Herzen
Deutsch im Sang
Bleibe Deutsch
Dein Leben lang

Zum Andenken an Deinen Schulfreund Helmut B. , 5.3.38

S. 39

Zur Erinnerung

Treue Mutterhände ,
haben dich gepflegt.
Und den Keim zum Guten,
in dein Herz gelegt.
Gedenke den immer,
und vergiß nicht,
achte deine Eltern,
dies ist Kinderpflicht.

Dies schrieb dein Schulfreund Horst K.
Langenchursdorf, am 16. Januar 1937

S. 40

Glaube an die Zukunft,
nur dann wirst du sie gewinnen.

Zur Erinnerung an Karl B.
Ebersbach, am 10.3.1938

S. 41

Glaube nicht alles, was du hörst,
sage nicht alles, was du weißt,
tue nicht alles, was du magst

Dies schrieb dein Schulfreund Heinz J.
am 16.1.1937

S. 42

An kleinen Dingen muß man sich nicht stoßen,
wenn man zu großen auf dem Wege ist.

Fr. Hebbel

Zur bleibenden Erinnerung an deinen Schulfreund Gottfried S:
12. März 1938

S. 43

Es ist ein tiefer Segen
der aus dem Worte spricht,
erfülle aller Wegen
getreulich deine Pflicht.

Langenchursdorf, am 17.1.1937

S. 44

Des Menschen Bestimmung ist,
während der kurzen Zeit seines Lebens
für das Wohl der Gemeinschaft zu arbeiten.

Friedrich der Große

Zur Erinnerung an Gerhard K.
Ebersbach, am 12.3.38

S. 45

Zum Andenken.

Fang alles an mit Wohlbedacht,
Führ alles mit Bestand,
Was drüber Dir begegnen mag
Da nimm Geduld zur Hand.

Dies schrieb Dein Schulfreund Heinz N.
am 18.1.1937

S. 46

Zum Andenken!

Ich will dich nicht vergessen,
vergiß du meiner nicht,
Ich will die Rosen brechen,
brich du Ver-giß-mein-nicht-

Zur frdl. Erinnerung an dein [sic] Schulfreund Friedheim P.
Schwaben, den 14.3.1938

S. 47

Zur Erinnerung!

Alles in der Welt läßt sich ertragen,
nur nicht eine Reihe von schönen Tagen.

Dies schrieb dein Mitschüler Helmut G.
Langenchursdorf am 19.1.1937

S. 48

Deutsch im Glauben,
Deutsch im Gesang,
Deutsch im Herzen.
Dies Lebenlang!

Zur frdl. Erinnerung an Walter S.
Reinholdshain den 17.3.38

Vergiß mein nicht!

S. 49

Zum Andenken!

Willst du was schaffen, tu`s nicht ohne Rat,
doch vorwärts bringt dich nur die frische Tat.

Dies schrieb Dein Mitschüler Kurt L. am 19. Januar 1937

S. 50

Wir müssen nun bald scheiden,
Aus unsern Schulverein;
Wir wollen Freunde bleiben,
Bis in den Tod hinein!

Zur bleibenden Erinnerung an deinen Schulfreund Kurt G.
Falken, den 29.I.1939

S. 51

Zum Andenken!

Fang deine Arbeit munter an,
so ist sie auch schon bald getan.

Dies schrieb dein Schulfreund Erhard S.

S. 52

Recht lange noch genieße
der Jugend holdes Glück
die Jugendzeit die Süße
kehrt nimmer mehr zurück.

Zur frdl. Erinnerung an deinen Schulfreund Lothar H.

S. 53

Zum Andenken!

Es ist ein tiefer Segen,
Der aus dem Worte spricht:
„Erfülle allerwegen
Getreulich Deine Pflicht!“

Dies schrieb Dein Schulfreund Erhard M.
am 20.1.1937

S. 54

Unmöglich ist garnichts
und es geht alles wenn man will.

(Adolf Hitler)

Zur freundl. Erinnerung an deinen Schulfreund Werner S.

S. 55

In Sturm und Wetter,
ist Gott der Retter.

Dies schrieb dein Schulfreund Werner M.
am 21.1.1937

S. 56

Dein Auge blicke hell und klar
Und deine Zunge rede wahr,
Dein Ohr sei taub für bösen Scherz,
Ein Tempel Gottes sei dein Herz.

Dies schrieb dein Schulfreund Heinz W.
Röhrsdorf den 26.1.39.

S. 57

Recht lange noch genieße,
Der Jugend holdes Glück,
Die Jugendzeit, die Süße,
kehrt nimmer mehr zurück.

Zur Erinnerung an deinen Schulfreund Fritz L.
Ostern 1937

S. 58

Wer seine Eltern herzlich liebt,
sie ehrt und nie betrübt,
der wird lange Jahre leben,
und in Glück und Segen schweben

Zur freundl. Erinnerung an deinen Schulfreund Kurt H.
von deinem guten Kurt!
Ostern 1937

S. 59

Recht lange noch genieße
der Jugend holdes Glück,
die Jugendzeit, die süße
kehrt nimmermehr zurück.

Zur Erinnerung an deine Mitkonfirmandin Anna E.
Ostern 1937

S. 60

Folg deinen Eltern
auf ihr Wort,
so hast du Segen
fort und fort,
und auf das Wort
der Lehrer merk

Dies schrieb deine mit Konfirmandin [sic] Charlotte N.
Ostern 1937

S. 61

Der Rose süßer Duft genügt,
Du brauchst sie nicht zu brechen.
Und wer sich mit dem Duft begnügt,
Den wird ihr Dorn nicht stechen.

Zur Erinnerung an Deine Mitkonfirmandin Ruth V.
Falken, d. 21. Jan. 1937

S. 62

Recht lange noch genieße,
der Jugend holdes Glück,
die Jugendzeit die Süße,
kehrt nimmermehr zurück.

Zur frdl. Erinnerung an deine Mitkonfirmandin Hanni S.
Ostern 1937

S. 63 [latein. Schrift]

S. 64

So wie der Klang der Flöte
So zart, so mild, so fein.
So wie die Abendröte,
Soll jeder Deiner Tage sein.

Zur Erinnerung an Deine Mitkonfirmandin Irmgard H.
Ostern 1937

S. 65

O, nütze der Jugend schöne Stunden,
sie kennen keine Wiederkehr,
einmal entflohn, einmal entschwunden
zurück kehrt keine Jugend mehr.

Zur Erinnerung an Deine Mitkonfirmandin Irmgard D.
Ostern 1937

S. 66

Lieulich, so wie Blumen pflegen,
Wenn des Frühlings Lüfte weh`n,
Mag des Glückes reichster Segen,
Sanft mit dir durch`s Leben geh`n!

Dies schrieb deine Mitkonfirmandin Ilse H.
Falken, den 27.1.1936

S. 67

Willst du glücklich sein im Leben,
trage bei zu anderm [sic] Glück,
denn die Freude, die wir geben,
kehrt ins eigene Herz zurück.

Zur Erinnerung an dein Mitkonfirmandin Anni S.
Ostern 1937

S. 68

Blüh wie eine Rose,
Blüh und fall nicht ab,
Keine Krankheit stoße,
Dich zu früh ins Grab.
Zur Erinnerung an deine Mitkonfirmandin Ruth K.
Falken, d. 29.1.37

S. 69

Gott schütze dich in Sturm und Braus,
Behalte lieb dein Elternhaus.

Zur Erinnerung an deine Mitkonfirmandin Vera K.
Falken, den 1.2.37

S. 70

Der Rosen süßer Duft genügt
Du brauchst sie nicht zu brechen,
Und wer sich mit dem Duft begnügt
Den wird ihr Dorn nicht stechen.

Dies schrieb Rosel M.

S. 71

Zum Andenken!

Rosen will ich für dich pflücken,
Aufgeblüht im Frühlingslicht,
Willst du freundlich mich beglücken,
Schenk mir ein Vergißmeinnicht.

Zur frdl. Erinnerung an Liesbeth E.

S. 72

Scheint der Sonne letzter Strahl
Abends in dein Zimmer,
So gedenk an mich einmal,
Ich vergeß dich nimmer.

Zur Erinnerung an deine Freundin Hiltrud E.
am VI.II.1937

S. 73

Zur Erinnerung!

Hab Sonne im Herzen,
Obs stürmt oder schneit,
Ob der Himmel voll Wolken,
Die Erde voll Leid,
Vertrau auf Gott,
Verlier nie den Mut,
Hab Sonne im Herzen,
Und alles wird gut.

Dies schrieb Deine Freundin Isolde E.

S. 74

Es blühen dir vergebens,
Ein Feilchen [sic] auf der Flur
Genieß die Zeit des Lebens
denn einmal lebt man nur.

Dies schrieb zur frdl. Erinnerung Hildegard R.

S. 75

Und bedrängt in deinem Kreise
Dich einflüchtig [sic] Mißgeschick,
Lächle weiter, hoffe leise
Auf den nächsten Augenblick.

Dies schrieb
Zur frl. Erinnerung an deine Freundin Anneliese K.
Langenchursdorf, den 6. Februar 1937

S. 76
Zur Erinnerung.

Recht lange noch genieße
der Jugend holdes Glück
die Jugendzeit die Süße
kehrt nimmermehr zurück.

Dies schrieb deine Freundin Herta W.
Langenchursdorf den 8. Februar 1937

S. 77
Zur Erinnerung.
Das Glück mit seinen [sic] goldnen Schein,
Mag immer dein Begleiter sein,
Und wo die Rosen sprießen,
Mag Liebe dich begrüßen

Dies schrieb deine Freundin Erna F.

S. 78
Zum Andenken

Als Kinder lernten wir uns kennen
doch nur auf eine kurze Zeit
Bald müssen wir uns wieder trennen
Vielleicht auch für die Ewigkeit

Dies schrieb deine Freundin Hilde G.

S. 79
Wenn du einst in stillen Stunden
nimmst dieses Büchlein in die Hand,
Und hast dieses Blatt gefunden
denk die hab ich auch gekannt.

Dies schrieb zum Andenken Lena S.

S. 80
Zum Andenken!

Gedenke nah, gedenke fern,
Gedenke meiner oft und gern,

Gedenke noch in spätern Jahren,
Das [sic] wir Kinder Freundin waren.

Zur fr. Erinnerung an Hilde S.
Langenchursdorf, am 6. Februar 1937

S. 81

Ob reiches Glück dir zugemessen,
Ob kummervoll dein Leben ist,
die Eltern darfst du nicht vergessen
Selbst wenn du dann kein Kind mehr bist.

Zur frdl. Erinnerung
deine Freundin Marianne H

S. 82

Aus Liebe!

Im Glück niemals stolz,
Im Unglück edelmütig,
Und gegen Freunde treu,
Und gegen Feinde gütig,
Auch sagen was man denkt,
Und denken was man sagt,
Ist was ein gutes Kind,
Den treuen Eltern schenkt

Zur frl. Erinnerung an Deine Freundin Erna F.
Langenchursdorf, den 8. Februar 1937

S. 83

Auf ein Gemüt von Adel
Wirkt schon ein leiser Tadel;
Vergebens durchbläut
Wird stumpfe Niedrigkeit.

Zur fdl. Erinnerung
Deine Freundin Pia W.
Langenchursdorf, am 16.II.1937

S. 84

Deutsch im Glauben
Deutsch im Gesang
Deutsch im Herzen
Lebenslang!

Zum steten Andenken an deine Schulfreundin Marianne E.
Weidensdorf, d. 12. Feb. 1938

S. 85

Wo deutsche Dome hoch ins` Land
und deutsche Berge ragen.

Mit einem Wort:

Am schönsten ist`s
wo deutsche Herzen schlagen.

Zur freundlichen Erinnerung an Kameradin Ilse K.
Ostern 1937

S. 86

Das erste und wichtigste im Leben ist,
daß mann [sic] sich selbst zu beherrschen
sucht, daß mann sich mit Ruhe dem
Unabänderlichen unterwirft und
jede Lage, die beglückende wie die
unerfreuliche, als etwas ansieht, woraus
das innere Wesen und der eigentliche Charakter Stärke
schöpfen können.

Zur freundl. Erinnerung an deinen Schulfreund Günter K.
Ostern 1937

S. 87

Es gibt nur einen Adel,
den Adel der Arbeit.
(Hitler)

Zum frdl. Gedenken an deine Freundin u. Schulkameradin Ilse S.
Reichenbach, am 12.II.1938

S. 88

Üb immer Treu und Redlichkeit
Bis an dein kühles Grab.
Und weiche keinen Finger breit,
von Gottes Wegen ab.

Zum Andenken an deine Freundin Marga L.
Obersteinbach, 12.2.1938

S. 89

Wir wollen nichts erringen für uns
sondern nur für Deutschland.
Denn wir sind vergänglich
aber Deutschland muß leben!

Adolf Hitler

Zur frdl. Erinnerung an deine Freundin Britta H.
Rußdorf Obersachsen am 20.II.1938

S. 90

Wenn du ins Leben gehst hinaus,
halt eines hoch dein „Vaterhaus“
wie glänzend dir auch fällt dein Los
vergiß nicht sein, es zog dich groß.

Denke oft und gern an deine Freundin Erika D.
Hernsdorf, den 8.4.1938

S. 91

Die Untreue hat unser Volk einst geschlagen,
die Treue wird es wieder erlösen.

(Adolf Hitler)

Zum steten Gedenken an Deine Freundin Lenchen B.
Waldenburg, 28..I.38

S. 92

O, nutze der Jugend schönste Stunden,
Sie wissen nichts von Wiederkehr
Einmal entflohen einmal entschwunden,
Zurück kehrt keine Jugend mehr.

Gedenk oft und gern an Deine Freundin Ilse S.
Schwaben, d. 2.III.1938

S. 93

Jeder Mensch ist wichtig,
der den Posten, auf dem
er steht, ganz ausfüllt.

(Schiller)

Zur Erinnerung an deine Schulfreundin Marianne H.
Niederlungwitz, den 25.III.1938

S. 94

Wenn des Lebens Stürme toben,
Und Gefahr dich rings umgibt
So wende deinen Blick nach oben,
Zu deinem Vater, der dich liebt.

Dies schrieb dir

Zur Erinnerung an deine Schulfreundin Liselotte J.
Köthel, den 20.März 1938

S. 95

Ermatte nie in deinen Pflichten,
Ob mancher Tag auch Kummer bringt,
Geduld u. Mut kann viel errichten,
Wenn auch nicht alles gleich gelingt.

Zum bleibenden Gedenken an deine Freundin Hiltrud H.
Schwaben, am 1.I.1938

S. 96

Wenn ich soll der Letzte sein
so muß ich auf die Pappe schreiben!

Dein Freund Julius !!!

